

BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich: Ein neues Mitglied der TECHNO-PARK®-Allianz

Von Mario Jenni, Geschäftsführer BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich

Das Zentrum für Start-ups im Bereich der Life Sciences in Schlieren ändert seinen Namen von Biotech Center Zurich zu BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich. Der BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich arbeitet in Zukunft im Rahmen eines Lizenz- und Kooperationsvertrages eng mit der Stiftung TECHNO-PARK® Zürich im Bereich der Start-up-Förderung zusammen. Die Kooperation erfolgt sowohl auf operativer Ebene zwischen den beiden Geschäftsstellen als auch auf strategischer Ebene zwischen dem Vorstand des BIO-TECHNOPARK® und dem TECHNO-PARK®-Stiftungsrat. Der BIO-TECHNOPARK® wird so zum sechsten Mitglied in der TECHNO-PARK®-Allianz.

Die beiden Institutionen TECHNO-PARK® Zürich und BIO-TECHNOPARK® sind sehr ähnlich organisiert. Beide Zentren verfügen über eine Förderinstitution, Verein bzw. Stiftung und einen Infrastrukturanbieter – das Gewerbe- und Handelszentrum Schlieren AG bzw. TECHNO-PARK® Immobilien AG. Der TECHNO-PARK® Zürich kann jetzt und in Zukunft kein zum Gewerbe- und Handelszentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für die Life Sciences bieten. Er verfügt aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft, von denen der BIO-TECHNOPARK® zukünftig profitieren kann.

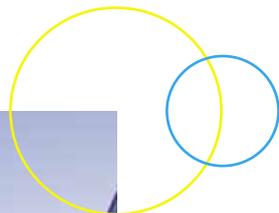
Life Sciences im BIO-TECHNOPARK®

Die ETH Zürich und die Universität Zürich verzeichnen eine beeindruckende Zahl von Spin-off-Gründungen im Bereich der Life Sciences. Start-up-Firmen lassen sich erfahrungsgemäss in der Nähe ihres wissenschaftlichen Ursprungs nieder. In Schlieren ist ein gesunder Mix aus Firmen in allen Unternehmensphasen entstanden – von jungen Start-ups bis zu weltweit tätigen Firmen. Diese Firmen haben sich zusammen mit dem Grundbesitzer des Wagiareals, der Stadt Schlieren und der Standortförderung des Kantons Zürich im Jahr 2003 im Verein Biotech Center Zurich zusammengeschlossen, um die Kommunikation untereinander und nach aussen zu vereinfachen sowie um Synergien zu identifizieren und zu maximieren. Heute zählt das Zentrum 38 Mitgliederorganisationen, darunter 31 Start-ups im Bereich der Life Sciences. In die Schlagzeilen kam das Biotech Center Zurich durch den Verkauf des jungen Start-ups Glycart an Roche für 235 Mio. CHF im Jahr 2005 und durch die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundenkonzern Alcon für rund 600 Mio. USD im letzten Jahr.

Der BIO-TECHNOPARK® bietet in enger Zusammenarbeit mit seinen Netzwerkpartnern professionelle Unterstützung von Life

Science-Firmen beim Auf- und Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten im Grossraum Zürich und darüber hinaus.

Kooperation schafft Transparenz

Die Life Sciences haben sich weltweit zu einem Wissenschaftszweig mit stark steigendem Innovationspotenzial entwickelt. Die Region Zürich weist dank der ETH und der Universität sowie dank einer wachsenden Zahl sehr erfolgreicher Firmen eine weithin ausstrahlende Stärke in den Life Sciences aus. Durch die Bündelung der Kräfte im Bereich der Innovationsförderung kann dieses Potenzial noch besser genutzt werden. Die Kooperation schafft bestmögliche Transparenz im Bereich der Start-up-Förderung in Zürich, vernetzt die Akteure aus Akademie, Politik und Wirtschaft optimal und stärkt das Wirkungspotenzial zur Lösung von Problemen wie z.B. der mangelnden Frühphasenfinanzierung von innovativen Start-ups deutlich. 

Für weitere Informationen:

Mario Jenni

BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich

mario.jenni@bio-technopark.ch



 **BIO-TECHNOPARK®**
SCHLIEREN-ZÜRICH